

14.05.2011 MZ - RU - Itg

Jetzt tollen Kinder durch die „Blumenwiese“

Einweihung Neue Kita bekommt bald Anbau

Von unserem Mitarbeiter Guido Steinacker

■ **Nackenheim.** Auch wenn sie über den Ort verstreut sind, die Nackenheimer Kindertagesstätten verstehen sich als Gemeinschaft: Lieder und Geschenke brachten die Kinder aus der katholischen Kita, der Kita Frankenstraße und Pommardstraße mit, als gestern die dritte kommunale Einrichtung in der Mittelwiese offiziell ihre Tore öffnete.

Die von der katholischen Kita besungenen „fleißigen Handwer-

ker“ haben in der „Blumenwiese“ getauft, neuen Einrichtung ganze Arbeit geleistet. Hoch und hell, großzügig und zweckmäßig fiel das Gebäude aus. Am Monatsbeginn zogen die Kinder, die seit August provisorisch in der Kita Frankenstraße untergebracht waren, in die „Blumenwiese“ um.

Leiterin Verena Mähr, die ebenfalls von der Frankenstraße wechselte, hat derzeit fünf Erzieherinnen zur Verfügung. Auf der Suche nach einem Profil für die neue Einrichtung kamen ihr die Sinne in den Sinn: „Wir haben hier viele kleinere Kinder, deshalb wollen wir die Wahrnehmung durch Gegenstände, die Tasterfahrungen ermöglichen, und Spiegel fördern“,

Eher zum Schuffen war der Satz Spaten gedacht, den VG-Bürgermeister Robert Scheurer überreichte. Denn an der neuen Kita wird schon bald wieder angebaut. Dank der „Blumenwiese“ nähert sich die Gemeinde zwar der Aufgabe an, den Rechtsanspruch aller Kinder ab zwei Jahren auf einen Kitaplatz zu erfüllen. „Der Rechtsanspruch wird aber auch nach der Erweiterung um eine dritte Gruppe nicht erfüllt sein“, stellte Beigeordnete Susanne Jung (CDU) klar.

Doch ist die Gemeinde im Kreisvergleich auf einem guten Weg. „In Nackenheim gibt es nun 247 Betreuungsplätze, davon 55 für Unter-Dreijährige und 130 Ganztagsplätze“, zählte Stefan Schu-

macher vom Kreisjugendamt auf. Zunächst spielen und lernen in der Blumenwiese eine altersgemischte Gruppe mit 15 Kindern (plus zwei Krippenplätze) und eine 25 Kinder zählende Kindergartengruppe mit sechs Zweijährigen.

Ortsbürgermeister Heinz Hassmer verwies darauf, dass der Kostenrahmen von 1,1 Millionen Euro eingehalten werden konnte. Dass das Außengelände nicht rechtzeitig fertig wurde, sei „ein Wermutstropfen“. Grußworte kamen von der Landtagsabgeordneten Dorothea Schäfer (CDU) und der Architektin Isabell Heckelsmüller. Pfarrerin Dagmar Diehl und Pfarrer Reinhold Ricker spendeten den kirchlichen Segen.



In der „Blumenwiese“ fühlen sich die Mädchen und Jungen genauso wohl wie das Kita-Team um Leiterin Verena Mähr.

Foto: Harry Braun